

Info-Abend zu Flächennutzungsplan 2025 am 19.11.2014 im Druckwerk Euren

Knackpunkte in Pfalzel und Zewen - Lebhaftige Diskussion bei Veranstaltung für den Trierer Westen in Euren



Absage beim Verschiebebahnhof

In Pfalzel dreht sich die Debatte um die Frage, in welcher Form das Gelände des Verschiebebahnhofs gewerblich genutzt werden soll, wenn es die Deutsche Bahn AG nicht mehr benötigen sollte. Viele Pfalzeler kritisieren, dass die Siedlungen dann künftig komplett von Betrieben „umzingelt“ würden, die zusätzlichen Lärm und Emissionen produzieren.

Dagegen betonte Stefan Leist vom Planungsamt, es gebe überhaupt noch keine Festlegungen, welche Art von Gewerbe dort angesiedelt werden könnte. Zudem könnten bei einer möglichen Konkretisierung durch einen Bebauungsplan die Anwohner Bedenken geltend machen. Die Stadtplaner müssen sich jetzt erst einmal mit dem Problem auseinandersetzen, dass die Deutsche Bahn AG relativ überraschend erklärt hatte, nun doch nicht auf den Verschiebebahnhof verzichten zu wollen. *Petra Lohse (Auszug)*

Kommentar des Bürgervereins Pfalzel:

In unserer Stellungnahme vom 03.02.2014 (siehe Schriftverkehr) haben wir zu diesem Punkt eine völlige Abkehr von dem Stadtteilrahmenplan 2007 gerügt. Dort war wegen der erheblichen Vorbelastung des Ortsteils Pfalzel keine weitere gewerbliche, sondern eine städtebauliche Nutzung vorgesehen. Damit hatte man auch der Hauptaussage unseres Bürgergutachtens bezüglich einer extremen Belastung durch Industrie, Autobahn und Bahntrasse Rechnung getragen. Wir halten einen solchen Paradigmenwechsel seitens der Stadt für unzulässig und verlangen eine Rückkehr zu den Vorgaben des SRP 2007.